



Willkommen

Ein herzliches Hallo, falls du diesen Newsletter von jemandem bekommen hast, aber noch nicht angemeldet bist, kannst du dies gern über den Anmeldebutton tun. Solltest du dich abmelden wollen, findest du ganz unten in der Mail den AbmeldeLink.

Anmelden



Hallo ihr Lieben,

„Eigenlob stinkt“, das haben wir alle gelernt. Manche haben es sich sehr zu Herzen genommen, andere so gar nicht. Doch von Außen gelobt zu werden ist in unserer Gesellschaft äußerst angemessen, so wie auch, dass wir unsere Mitmenschen loben.

Das ist eine Nuance im Spiel der Abhängigkeit. Es ist eines von vielen Spielen, die wir auf der Erde zur Verfügung haben. Einige Glaubenssätze – von Generation zu Generation weitergegeben – befestigten diesen Weg stetig. Denn wenn Eigenlob stinkt, und Lob ist nun mal eine Motivation, können wir diese „Nahrung“ ja nur noch von Außen bekommen. Das Außen soll unseren Wert bestimmen.

Andersherum – wenn wir gelernt hätten, „Eigenlob ist das schönste Parfüm“ – so wäre das wohl eine Massenbeweihräucherung geworden, die die Ellbogen- und Ich-Gesellschaft noch um einiges mehr herausgebildet hätte.

Weil es eine Ebene des Egos ist.
Doch deswegen ist sie nicht falsch.

Es werden dabei einfach bestimmte Ursachen gesetzt, die eine entsprechende Wirkung haben. Es sind Erfahrungen.

Wenn wir eine Ebene höher gehen, dann könnten wir aus „Eigenlob ist das schönste Parfüm“ – „Selbstwertschätzung ist schön“ machen oder „Selbstanerkennung ist wichtig“ – vereinfacht ausgedrückt.

Diese Einstellungen sind ja schon längst am Wirken und viele wachsen bereits damit auf. Irgendwann wird das „Eigenlob stinkt“ einer der kuriossten Sätze der Vergangenheit sein.

Wir leben in einer Zeit, in der wir von dem einen zu dem anderen gehen und dabei auch das eine und das andere kennenlernen können. Innerhalb eines Lebens. Und nicht Einzelne auf ihrem Bewusstseinsweg, sondern auch kollektiv.

Darüber habe ich nachgedacht, als ich mein neues Buch fertiggestellt und einen Probedruck beauftragt hatte.

Dafür möchte ich mich heute und hier anerkennen.
Danke an mich selbst.

Denn bei meinen Büchern bin ich nicht nur die Autorin, sondern auch die Lektorin, Coverdesignerin und Umsetzerin, Illustratorin, Logoentwerferin, Herausgeberin und so weiter – das alles ohne viel Vorkenntnisse oder Ahnung (und ohne KI). Wobei – ich ahne einiges, und dann gebe ich dem eine Form ;-). Etwas Unterstützung habe ich in Sachen Grafikdesign/mal rübergucken und fachkundige Tipps geben (an dieser Stelle ein großes Danke an „Du weißt schon, dass ich dich meine“).

Es geht hier nicht nur darum, dass es viel Arbeit ist und daher ein „tun und leisten“, sondern ich anerkenne auch mein Sein, dem alles entspringt. Das mir zuflüstert, nicht aufzugeben. Und ich anerkenne ganz besonders auch mein Ego, das tapfer schon zigmal wieder aufgestanden ist – denn der Weg zu einem Buch beginnt nicht mit dem Schreiben.

So kann Eigenlob durchaus angemessen sein, denn weder stinkt es, noch ist es das schönste Parfüm.

Und ob dieser Text Lob findet oder nicht (herzlich willkommen ist er natürlich), wie heißt es so schön im blauen Buch der Weisheit, Text 33 „Mein Weg nach Innen“:

„Ich gestatte mir Fehler und Unperfektionismus,
gehe das Risiko ein, mich und andere zu enttäuschen,
und lobe mich einfach für alles!“

So wünsche ich euch noch einen schönen August und freue mich sehr, euch bald die Geburt meines neuen Buches zu verkünden.

Und ohne mich da über alle Maße zu loben,
denn wie vieles im Leben kommt es auf
das ausgewogene Maß an:
Es ist wunderschön geworden.

Alles Liebe, Melanie

Zu meinen Büchern und Postkarten

Weitere Neuigkeiten:



Von der eigenen Sicht –
oder: Die Torte

Eine neue Veröffentlichung von mir gibt es im Online Magazin Allversum:
[Von der eigenen Sicht](#)

Bei Newslichter gibt es "Mit dem Schönsten rechnen" von mir zu lesen:
[Newslichter](#)

Über die Blüte des Lebens und das Fenster zum Glück habe ich in meinem Blog geschrieben: [Blog](#)

Wenn du meine Arbeit unterstützen möchtest, kannst du dies gern mit einer Spende tun:

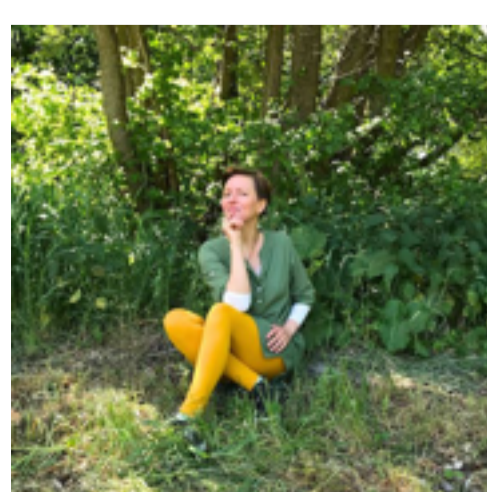
Melanie Ackermann
IBAN: DE59 1007 2324 0701 5878 60
Verwendungszweck: **Spende**
Postbank Berlin, BIC: DEUTDE33

Dankeschön



Einen vorgefertigten Weg zu gehen, ist sicher nicht leicht. Denn jeder Weg hat Höhen und Tiefen, und damit Wachstumspotenzial. Einen ungewöhnlichen Weg zu gehen, einen, der abweicht von der allgemeinen Straße, verlangt und braucht Vertrauen. Vertrauen, das oft gar nicht da ist, am Anfang des Weges. Vertrauen, das für jeden einzelnen Schritt als Grundlage gebraucht wird und sich dann mit jedem gemachten Schritt aufbaut und vergrößert. Nach und nach wird auch der ungewöhnliche Weg immer Vertrauens erweckender, da er sichtbarer wird. Und leuchtender.

www.melanieackermann.de



Ich wünsche euch eine wunderschöne Zeit.

Mein nächster Brief steht wahrscheinlich schon im Himmel geschrieben. Bis er hier unten auf der Erde angekommen ist, freue ich mich, wenn du diesen Neuigkeitsbrief weiter leitest.

Alles Liebe

Himmelsfeder
Melanie Ackermann
info@melanieackermann.de
<https://www.youtube.com/@himmelsfedermelanieackermann>
<https://t.me/Himmelsfeder>
<https://melanieackermann.de/impressumdatenschutz>

© 2024 Himmelsfeder

Diese E-Mail wurde an info@melanieackermann.de versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Himmelsfeder angemeldet haben.

Abmelden

